



### **(1) Günstigere Peptide**

**Preisträger: Prof. Dr. Dieter Stoll, Hochschule Albstadt-Sigmaringen; Laudator: Dr. Wolfgang Epp, IHK Reutlingen**

Professor Dieter Stoll von der Fakultät Life Sciences der Hochschule Albstadt-Sigmaringen erzielte wertvolle Ergebnisse bei der Synthese neuartiger Peptide, die zu Steigerung der Wirtschaftlichkeit des Herstellungsprozesses beitragen. Gemeinsam mit der Tübinger Intavis Peptide Services GmbH, einer Tochterfirma der HB Technologies AG, entwickelte er eine neue Form von synthetischen Peptiden. Sie kommen vor allem in der Diagnostik zum Einsatz, um chemische Verbindungen zu analysieren, und müssen immer höhere Standards erfüllen. Durch das Projekt von Stoll kann die Intavis Peptide Services GmbH künftig Standardpeptide nach Kundenwünschen zu international konkurrenzfähigen Preisen anbieten. Sie sorgen auch dafür, dass die vergleichsweise sehr teuren Aminosäurebausteine zur Peptidsynthese in geringstmöglicher Menge eingesetzt werden können. Neben der Diagnostik werden Peptide zunehmend für patientenindividuelle Therapien bei beispielsweise Krebserkrankungen eingesetzt. In diesem Bereich sieht die Intavis Peptide Services ein wichtiges Wachstumsfeld, in dem das Unternehmen auch durch den Wissenstransfer gut positioniert ist.

Mittwoch, 29. Juni 2022, Meßstetten  
**Auftakt - „produzieren: hier, jetzt und morgen.“**

**Auszeichnungen**  
**„Exzellenter Technologietransfer Neckar-Alb“**

### **(2) Anderer Blickwinkel**

**Preisträgerin: Prof. Dr. Enkelejda Kasneci, Universität Tübingen (leider verhindert). Preisübernahme: Dr. Thomas Kübler, Start-up Look!; Laudator: Prof. Dr. Otto Kurz, Hochschule Albstadt-Sigmaringen**

Enkelejda Kasneci, Professorin für Informatik an der Universität Tübingen, forscht im Bereich der Anwendung von maschinellem Lernen für intelligente und wahrnehmungsorientierte Mensch-Computer-Interaktion. Einen erfolgreichen wirtschaftlichen Transfer ihrer Forschungsergebnisse erzielte sie gemeinsam mit ihrem früheren Doktoranden Dr. Thomas Kübler und dessen Start-up Look!. Am Ende der Zusammenarbeit stand eine Eye-Tracking-Lösung für den Automobilbereich, die in einer ersten erfolgreichen Anwendung bei Fahrschulen zum Einsatz kommt. Die Blickschulungsbrille versetzt die Fahrlehrerin oder den Fahrlehrer in die Lage, die Straße mit den Augen ihrer Schülerinnen und Schüler zu sehen. So können sie effizientes Feedback geben und den Lernprozess beschleunigen. Darüber hinaus wird die Eye-Tracking-Forschung von Frau Kasneci und ihrem Team bei Look! und in anderen Unternehmen auch in weiteren Bereichen bereits eingesetzt.

### **(3) Belastbarkeit gesteigert**

**Preisträger: Prof. Dr.-Ing. Michael Lauxmann, Hochschule Reutlingen; Laudator: Dr. Jürgen Seyler, Automation of Thinks Euope GmbH**

Gemeinsam mit der Prettl Kabelkonfektion GmbH aus Pfullingen entwickelte Professor Michael Lauxmann von der Fakultät Technik der Hochschule Reutlingen ein neues Steckerkonzept, das im Automobilbereich eingesetzt wird. Die Kabelkonfektion erfolgte bisher in einem arbeitsintensiven Prozess. Es galt diesen Montageprozess zu simulieren. Die Stecker haben bestimmte Fertigungstoleranzen und verschiedene Schnapphaken und Clips, die einen großen Einfluss auf den reibungslosen Verlauf der Montage haben. Durch die Simulation von Lauxmann ist es gelungen, dass der neue Automobilstecker in nur einem Montageschritt angebracht werden kann. Durch seine Berechnungen ließen sich Kräfte und Spannungen im Stecker schon zu einem frühen Entwicklungsstadium voraussagen, ohne den Stecker als Prototyp vorliegen zu haben. Der Montageprozess und der Stecker konnten so auf Seiten Prettl's zielgerichtet entwickelt und virtuell optimiert werden.